



Addis Guzo
Neue Reise – Neue Fahrt
3000 Bern
www.addisguzo.com
PC 60-524186-7



Addis Guzo

Zentrum für Menschen mit Behinderungen in Äthiopien

Addis Guzo ist ein Ausdruck in Amharisch und bedeutet
Neue Reise – Neue Fahrt



Organisation

Der Verein Addis Guzo, Neue Reise – Neue Fahrt, wurde 2010 in Bern gegründet. In der Schweiz sind wir als gemeinnützige, steuerbefreite Organisation anerkannt. 2012 erhielten wir in Äthiopien den Status einer Nicht-Regierungs-Organisation und betreiben seither in Addis Abeba ein Zentrum für Menschen mit Behinderungen. Wir handeln nach den Grundsätzen der Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität und Unabhängigkeit. Durch Aktivitäten in den Bereichen Beratung, Hilfsmittelversorgung, Therapie, Ausbildung und Sport fördern wir die soziale und wirtschaftliche Integration von Menschen mit Behinderungen in Äthiopien. Ein gut ausgebildetes Team äthiopischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreibt das Zentrum in Addis Abeba. Alle Aktivitäten geschehen in enger Kommunikation und Zusammenarbeit mit den äthiopischen Behörden, sowie national und international tätigen Hilfsorganisationen. Anerkannt und gewürdigt wird unser Engagement unter anderem von der DEZA, der Schweizer Botschaft in Äthiopien, dem Schweizerischen Roten Kreuz und dem IKRK.

Der Vorstand



Marianne Locher

*Präsidentin, pensionierte Pfarrerin
Marianne Locher war von 1976 bis
1977 als Krankenschwester in
Äthiopien tätig.
Mit ihrer breiten Erfahrung ist sie
für den Verein eine grosse Stütze.*



Bernhard Wissler

*Projektverantwortung, Ergotherapeut,
Rollstuhl-Fachmann
Bernhard Wissler war bereits vor
der Gründung des Vereins Addis
Guzo mehrmals für ein Hilfsprojekt
in Äthiopien im Einsatz.
Er ist für die fachlichen Bereiche
des Projektes verantwortlich.*



Christine Oberli

*Kassiererin, Lehrerin in Bern
Christine Oberli gestaltet ideen-
reich und zielorientiert die Bereiche
Ausbildung und Tageszentrum für
Familien mit behinderten Kindern.*

*Bernhard Wissler und Christine Oberli lebten von
August 2011 bis Juni 2013 in Äthiopien und haben das
Zentrum gemeinsam aufgebaut.*

Die Situation behinderter Menschen in Äthiopien

Äthiopien ist eines der ärmsten Länder der Welt. Für Menschen mit einer Behinderung sind die Lebensbedingungen besonders hart. Da es keinerlei staatliche Unterstützung gibt, sind sie auf sich selbst gestellt oder auf die Hilfe ihrer Familien angewiesen. Medizinisch-therapeutische Massnahmen können sich die Betroffenen oder deren Familien nicht leisten. Dies hat negative Auswirkungen auf den Schweregrad der Behinderung und vermindert zusätzlich die Chancen einer Wiedereingliederung. Die Versorgungslücke an Hilfsmitteln, insbesondere Rollstühlen, ist riesig. Auch in den Bereichen Ausbildung und Sport gibt es nur wenige Angebote. So ist ein selbstbestimmtes, erfülltes Leben für die Betroffenen kaum möglich.

Projekt

Nach der Eröffnung der Rollstuhlwerkstatt in Addis Abeba im Juni 2012 folgten diverse Ausbauphasen. Seit Anfang 2015 sind unsere Aktivitäten inhaltlich in zwei Teilprojekte aufgeteilt: [Die Rollstuhlwerkstatt](#) und [das Projekt TAS \(Therapie, Ausbildung und Sport\)](#).

Trägerschaft

Der Verein Addis Guzo ist eine Non-Profit-Organisation. Die Mitglieder des Vereins verrichten ihre Arbeit unentgeltlich.

Finanziell getragen wird unser Projekt durch Zuwendungen von vielen Privatpersonen, Firmen, Stiftungen und weiteren Organisationen.

Allen Spenderinnen und Spendern danken wir herzlich für die Unterstützung und das damit verbundene Vertrauen in unsere Arbeit.



*Tageszentrum
Spielerisches Lernen in einer
anregenden Umgebung*



*Die IGA-Gruppe Nähatelier
Die Teilnehmer/-innen sind motiviert,
ihr Angebot zu erweitern.*



*Zwei mal wöchentlich wird auf
unserem Sportplatz intensiv Rollstuhl-
Basketball trainiert.*

Teilprojekt Rollstuhlwerkstatt

Unsere gut ausgestattete Werkstatt ist in Äthiopien einzigartig. Jährlich geben wir rund 500 Rollstühle ab und führen mehr als 1000 Reparaturen durch. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Werkstatt wurden im ersten Jahr durch Bernhard Wissler fachlich geschult. Die Rollstühle werden auf die individuellen Bedürfnisse der Menschen angepasst, bei Bedarf fachgerecht umgebaut oder repariert. In der Schweiz verfügen wir über ein weites Netz an Lieferanten von Gebrauchtsrollstühlen. Jedes Jahr schicken wir 4 bis 5 Container mit Hilfsgütern nach Äthiopien.

Ziele

Durch die Arbeit der Rollstuhlwerkstatt wollen wir in erster Linie möglichst viele bedürftige Menschen in Äthiopien mit einem Rollstuhl versorgen. Das bedeutet für die Betroffenen:

- Verbesserung der selbständigen Mobilität
- Soziale Integration
- Teilnahme an Schule, Ausbildung und Arbeit
- Entlastung der Familienangehörigen
- Vermeidung von körperlichen Folgeschädigungen
- Steigerung der allgemeinen Lebensqualität

Teilprojekt TAS (Therapie, Ausbildung und Sport für Menschen mit Behinderungen)

Das Teilprojekt TAS ist vorerst für einen Zeitraum von drei Jahren (Jan. 2015 bis Dez. 2017) angesetzt. Nach einer intensiven Aufbauphase starteten wir das Programm mit einer offiziellen Feier im Oktober 2015. Im neu erstellten Mehrzweckgebäude installierten wir zwei Therapieräume, ein Tageszentrum, eine Bibliothek sowie drei Konferenz- und Ausbildungsräume. Unser TAS-Team bietet den Menschen mit Behinderungen neue Perspektiven für die Bewältigung der Aktivitäten des täglichen Lebens. Inhaltliche Schwerpunkte sind: physiotherapeutische und psychosozialtherapeutische Massnahmen, Tageszentrum für Familien mit behinderten Kindern, Schulung und Ausbildung, soziale Beratung und Integration sowie gesundheitsfördernde und sportliche Aktivitäten.

Ziele

Das Hauptziel des Projektes TAS ist die Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderungen in Äthiopien hin zu einem selbstbestimmten, eigenständigen und erfüllten Leben. Durch folgende Teilziele wollen wir die gesunden Ressourcen der Betroffenen stärken und das physische und psychische Wohlbefinden verbessern:

- Zugang zu therapeutischer Versorgung
- Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten
- Erwerbstätigkeit und damit Reduzieren/Verhindern von Armut
- Zugang zu sozialer Beratung
- Vernetzung und soziale Integration
- Begleitung von Familienangehörigen
- Vorbeugen von Krankheiten und Folgeschädigungen
- Ermöglichen von sportlichen Aktivitäten



Addis Guzo
Neue Reise – Neue Fahrt

Tätigkeitsbericht Oktober 2015



Rollstühle im vollgeladenen Container, kurz vor der Abreise nach Äthiopien



Das Rollstuhllager in Addis Abeba



Die Rollstühle im Einsatz: Start zum Rennen über 400 Meter im Nationalstadion

Aktivitäten in der Schweiz

Die Hauptaktivitäten unseres Vereins in der Schweiz sind das Sammeln und Verschicken von Hilfsgütern nach Äthiopien, sowie das Sichern der finanziellen Mittel. Im vergangenen Jahr verschifften wir 7 Container, davon 2 aus Deutschland, mit insgesamt 885 Rollstühlen und vielen Ersatzteilen nach Addis Abeba.

An dieser Stelle richten wir unseren herzlichen Dank an die vielen treuen Privatspender, Materialsponsoren, Organisationen und Stiftungen, deren grosszügige Spenden unsere Aktivitäten in der Schweiz und in Äthiopien ermöglichten. Namentlich erwähnen möchten wir die folgenden Stellen, die in den letzten 12 Monaten unsere Arbeit unterstützten: Schweizer Botschaft in Äthiopien, Österreichische Botschaft in Äthiopien, Swisslos, SRK, Vontobel Stiftung, Verein Signum vitae, Stiftung Symphysis, Stiftung OAK, Stiftung Abantu, Werner und Helga Degen Stiftung, S. Eustachius Stiftung, Stiftung Fons Margarita, Fontes Stiftung, Usitawinetwork Bern, Armin und Heidi Späni Stiftung und Rotary Club Konolfingen.



Die vier Frauen der Puppenwerkstatt produzieren hochwertige Produkte und sind finanziell unabhängig.



*Girma Wolde-Giorgis
Der ehemalige äthiopische Staatspräsident ist Pate von Addis Guzo.*



*Teilnehmer/-innen des IKRK Trainings für Rollstuhlversorgung
Bildquelle: S. Drum ICRC*

Aktivitäten in Äthiopien

Als NGO können wir uns in Äthiopien jeweils für drei Jahre registrieren lassen. Ende Juni 2015 mussten wir unsere Registrierung erneuern. Teferi Kassa, unser Projektleiter vor Ort, hat diese Aufgabe erfolgreich vollzogen.

Teilprojekt Rollstuhlwerkstatt

Im Frühling 2015 ergänzten wir das Werkstatt-Team durch einen sechsten Mitarbeiter. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung wurde Ephrem Tefera für die Position des Werkstattleiters angestellt. Das Team bildete sich fachlich kontinuierlich weiter und konnte im ersten Halbjahr 2015 bereits wieder über 280 Rollstühle ausmessen, umbauen und abgeben. Wie hoch die Arbeit unserer Werkstatt geschätzt wird, zeigt sich darin, dass das IKRK schon zum zweiten Mal ein international ausgeschriebenes Rollstuhlversorgungs-Training nach Richtlinien der WHO in unseren Räumen durchführte.

Teilprojekt TAS (Therapie, Ausbildung und Sport für Menschen mit Behinderungen in Äthiopien)

Die vergangenen Monate waren geprägt durch die Konzeptarbeit und Umsetzung des neuen Projektteils TAS. Die nachfolgende Tabelle zeigt, welche der geplanten Aktivitäten bereits umgesetzt werden konnten (erfolgt). Andere sollen schon bald starten (geplant).

Am 06.10.2015 eröffneten wir TAS in Anwesenheit zahlreicher Vertreter/-innen von Behörden, Organisationen und Botschaften. Als Ehrengast durften wir den ehemaligen äthiopischen Präsidenten und Paten unseres Projektes Girma Wolde-Giorgis begrüßen.

Der Hauptfokus unserer Arbeit liegt zur Zeit im Bereich Ausbildung. In 7 sogenannten IGA-Gruppen (Income-Generating-Activities) betreuen wir insgesamt etwa 80 Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen. Zusammen mit unserer externen Beraterin vor Ort, Franziska Gerling, stellt sich das TAS-Team unter anderem der grossen Herausforderung, diese Gruppen in die Unabhängigkeit und zur erfolgreichen Erwerbstätigkeit zu führen. Fachliche Unterstützung erhielten sie von freiwilligen Helfer/-innen aus Deutschland und der Schweiz.

Im TAS-Team arbeiten zur Zeit Hewan Gizaw (Psychosozial-Therapeutin), Misile Mulugeta (Physiotherapeutin) und Letebirhan Teskeste (Sozialarbeiterin). In Kürze werden wir es durch zwei bereits gewählte Sporttrainer ergänzen.



Am Tag der offiziellen Eröffnung des Projektteils TAS. Die IGA-Gruppen bieten ihre Produkte an.



Vier IGA-Gruppen in der Region Oromo produzieren Kochgelegenheit.



Physiotherapie, ein Angebot das es in Äthiopien noch viel zu selten gibt.

Aktivitäten-Tabelle

Programmpunkte

erfolgt geplant

Bereich Therapie

• Tageszentrum für Familien mit behinderten Kindern	●	
• Anleitung der Familien bei Alltagsaktivitäten in einer anregenden, behaglichen Umgebung	●	
• Vermittlung von therapeutischen Heimprogrammen		●
• Versorgung mit Hilfsmittel wie Sitz- oder Stehhilfen		●
• Physiotherapeutische und psychosoziale Behandlungen	●	
• Beratung bei Problemen in verschiedenen Lebensbereichen	●	
• Physiotherapeutische Beratung des Werkstattteams bei Rollstuhlversorgungen	●	

Bereich Ausbildung

• Kurzzeitausbildungen für erwachsene Menschen mit Behinderungen	●	
• Begleitung und Beratung der Ausbildungsgruppen bis zur vollständigen Unabhängigkeit	●	●
• Weiterbildung durch externe Fachpersonen	●	
• Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, wie z.B. Englischunterricht, Lesungen, Film- und Diskussionsanlässe		●
• Bibliothek	●	

Bereich Sport

• Rollstuhl-Basketball-Training	●	
• Breitensport und Begegnung		●
• Weiterbildungen der Trainer durch externe Fachpersonen aus dem Bereich Behindertensport		●



Markus, Rollstuhlspezialist aus Bern, im Fachgespräch mit Meron, Rollstuhlmechanikerin bei Addis Guzo



Das Tageszentrum für Familien mit behinderten Kindern



In knapp drei Jahren haben wir 1344 Kunden mit einem Rollstuhl versorgt.

Finanzielle Situation

Dank der erwähnten Spenden ist die Finanzierung unserer Arbeit bis Ende Jahr gesichert. Im Vergleich zum Budget 2015 verursachten folgende Punkte Mehrausgaben:

- Baukosten für den Projektteil TAS: Zusätzlich zu den geplanten Bauaktivitäten haben wir alle Räume mit einer Schall- und Temperaturisolierung versehen. Dies ist insbesondere in der Regenzeit und bei starker Sonneneinstrahlung wichtig. Weiter entstand ein zusätzlicher Physiotherapieraum für die Behandlung von erwachsenen Personen und im ersten Stock eine Toilette.
- Die Inneneinrichtung des Tageszentrums und der Bibliothek war ursprünglich mit einer kostengünstigen Möblierung vorgesehen. Um eine wohltuende Atmosphäre zu schaffen, haben wir uns nachträglich für Holz- anstelle von Metallmöbel entschieden.
- Baukosten für den Projektteil Rollstuhlwerkstatt: Im Frühling 2015 haben wir eine Erweiterung des Rollstuhl- und Ersatzteillagers beschlossen. Weil wir in den letzten 12 Monaten mehr Container als ursprünglich geplant einführen konnten, wurden zusätzliche Lagerräume dringend notwendig. Sie erlauben uns, das Material übersichtlicher zu sortieren und somit die Arbeit effizienter zu machen.
- Durch den neuen Projektteil TAS entstand auch für unseren Country Director mehr Aufwand. Die Anstellung einer Assistentin soll ihn bei den anstehenden Aufgaben entlasten.

Bauvorhaben und zusätzliche Anstellungen sind in den nächsten beiden Jahren nicht vorgesehen. Trotzdem rechnen wir im Budget 2016 mit Ausgaben von etwa 300'000 CHF. Bestimmungen der äthiopischen Behörden erlauben uns nicht, unsere Dienstleistungen in Rechnung zu stellen. Kleine Einnahmen durch Unkostenbeiträge sind möglich. Finanziell getragen wird unser Projekt aber auch in Zukunft durch Mitgliederbeiträge und Spenden.

Aussicht und Dank

Seit der Gründung im Herbst 2010 ist aus der Idee Addis Guzo ein gut funktionierendes und erfolgreiches Projekt entstanden. Dies Dank der vielseitigen Unterstützung und den unzähligen ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden. Die Aufbauphase ist abgeschlossen. Unsere Mitarbeiter/ innen in Addis Abeba leisten professionelle Arbeit. Addis Guzo ist bei der betroffenen Bevölkerung bekannt, mit internationalen Organisationen gut vernetzt und wird von den Behörden auf lokaler Ebene sehr geschätzt.

Es folgt nun eine Periode der Konsolidierung und Sicherung des Projekts. Dazu wollen wir für alle Tätigkeitsbereiche eine breite und tragfähige Basis schaffen. Den interkulturellen Austausch und Wissenstransfer werden wir weiterhin durch Einsätze freiwilliger Helfer/-innen fördern und unterstützen. Ab Oktober 2016 ist zudem ein mehrmonatiger Aufenthalt der Vorstandsmitglieder Christine Oberli und Bernhard Wissler vor Ort vorgesehen.

Wir sind überzeugt, dass das Projekt Addis Guzo, Neue Reise – Neue Fahrt, den Weg in die Zukunft findet. Unsere Zuversicht schöpfen wir aus dem Vertrauen, das unserer Arbeit von vielen Seiten entgegen gebracht wird. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich.

Marianne Locher, Christine Oberli, Bernhard Wissler
Vorstand Verein Addis Guzo

Verein Addis Guzo
Zentrum für Menschen mit Behinderungen in Äthiopien
Gesamtbudget 2016
Teilprojekte Rollstuhlwerkstatt und TAS

Ertrag

Mitgliederbeiträge und Spenden	300'000.00
Einnahmen aus dem Projekt	2'000.00
Total Einnahmen	302'000.00

Aufwand

Warenaufwand

Werkzeuge und Verbrauchsmaterial	6'000.00
Transportkosten Container, inkl. Ankauf	65'000.00
Anschaffungen Projektteil TAS	12'500.00
Erhalten und Erweitern der Werkstatt	15'000.00
Total Warenaufwand	98'500.00

Löhne und Gehälter

Löhne	77'000.00
Kosten Personal (Vorsorge, Steuern, Arzt- und Spitalkosten, Weiterbildung)	20'000.00
Reisespesen	6'000.00
Externe Beratung	8'000.00
Externe Beratung TAS	12'000.00
Kosten Projektleitung (3 Monate Arbeitseinsatz B. Wissler und C. Oberli)	9'000.00
Total Löhne und Gehälter	132'000.00

Betriebsaufwand

Fahrzeugaufwand (2 Fahrzeuge)	16'000.00
Transportkosten (Taxi, Automiete)	4'000.00
Strom/Wasser	2'000.00
Büromaterial	3'000.00
Kommunikation	8'000.00
Spenden	2'000.00
Buchhaltungsaufwand	4'000.00
Administration Schweiz/Werbung/Fundraising	12'000.00
Kundenbetreuung	3'000.00
Ausgaben Kunden TAS	7'000.00
Kapitalspesen	400.00
Währungsdifferenzen	500.00
Abschreibung	3'000.00
Total Betriebsaufwand	64'900.00

Total Aufwand

295'400.00

Verlust /Gewinn 2016

6'600.00